

Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 5. Oktober 1858

Privatbesitz

Berlin den 5[ten] October 1858.

Lieber Karl!

Eure freundlichen Glückwunschbriefe waren die ersten, welche mich an meinem Geburtstage¹ Morgens begrüßten u[nd] ich sage Euch für Eure liebevollen Wünsche für mich u[nd] mein jüngstes – noch namenloses – Töchterlein meinen innigsten Dank. Letzteres feiert heute den Beginn der dritten Lebenswoche u[nd] hat Ursache dazu, dies zu thun, weil die zweite Lebenswoche schmerzenvoll u[nd] gefahrdrohend für sein junges Leben war. Es stellte sich nemlich plötzlich an seinem linken Schenkel ein Geschwür ein, welche[s] sehr um sich griff u[nd] stark eiterte, eine Entzündung des Zellgewebes oder falsche Rose². Böhm machte zwei tiefe Einschnitte u[nd] durch sorgsame Behandlung ist es jetzt schon mit Gottes Hülfe fast ganz wieder beseitigt. Unter diesen Umständen hat das kleine Wesen nicht an Kräften zunehmen können; doch ist es nicht gar zu sehr abgefallen u[nd] schaut nun wieder mit seinen Aeuglein klar u[nd] neugierig umher. Friederike hat auch das Bett noch nicht verlassen können; am 3[ten] u[nd] 4[ten] Tage hatte sie Wechselfieber, | welches aber glücklich überwunden wurde, so daß sie am Ziel d[er] letzten Woche sich recht wohl u[nd] behaglich fühlte. Darauf stellte sich aber eine starke Migraine ein, verbunden mit rheumatischen Schmerzen im Gesicht, u[nd] diese Plagen haben die ganze Woche hindurch gedauert u[nd] sie sehr angegriffen, da sie auch dabei nur äußerst wenig genießen konnte. Im Uebrigen sind die Nachwirkungen d[er] Entbindung ganz beseitigt, u[nd] da auch kein Fieber vorhanden ist, so liegt kein Grund zu weiterer Besorgniß vor; ihre nervöse Reizbarkeit u[nd] ihre Neigung zu Rheumatismus verzögern aber auch diesmal ihre rasche Genesung. Seit gestern ist ihr Zustand leidlich u[nd] bleibt nur zu hoffen, daß die Affektion d[es] Kopfes allmählich ganz verschwindet.

Heute hat uns nun auch die treue Klarine verlassen müssen, weil sie in ihr Stift zurückzukehren genöthigt war. Sie hat uns recht treulich unterstützt. Ich hoffe, daß meine Schwägerin Clara zur Hülfe u[nd] Pflege nun auf einige Zeit zu uns kommen wird. Flottwells kehren mit ihr heute Abend von einem Besuch in Politzig | bei Oppens, den künftigen Schwiegereltern von Adalbert zurück. Wir hatten selbst dahin gewirkt, daß sie diesen Besuch nicht aufgaben, damit die Mutter nicht Veranlassung nahm, sich bei d[er] Pflege zu betheiligen, welcher Aufgabe sie doch nun nicht mehr gewachsen ist. Sie reisten auch in den guten Tagen der ersten Woche, u[nd] nahmen meine Marie mit, die dadurch für die Ferien versorgt war.

Mit der Amme werden wir nun rasch eine Veränderung vornehmen, sobald wir erst eine bessere werden gefunden haben.

Die älteren Kinder sind ganz munter; Willi hat jetzt auch Ferien u[nd] ich pauke ihn noch scharf im Rechnen mit benannten Zahlen ein, damit er auf Sexta [...] ³ kommt, welche jetzt in d[em] [...] ⁴ seit Ostern besteht.

Von der lieben Tante Marie habe ich auch einen sehr herzlichen Brief aus dem schönen Simmelsdorf erhalten, in welchem sie ihre mütterliche Theilnahme ausdrückt. An Eurem schönen Aufenthalt in dem lieben Simmelsdorf haben wir uns sehr erfreut u[nd] Deine Erzählung von Euren Wanderungen in der schönen Umgebung mußte in mir die lebendige Erinnerung an frohe dort | verlebte Tage wecken. Ich wünsche von

1 Immanuel Hegel (1814-1891) wurde am 24. September 1814 in Nürnberg geboren.

2 Eine Art Wundrose, entstanden durch eine Entzündung der oberen Hautschichten.

3 Nicht zu lesendes Wort.

4 Nicht zu lesendes Wort.

Herzen, daß Du eine nachhaltige Erfrischung von dieser angenehmen Ferienzeit zurückbehalten u[nd] auch den kritischen Beginn des neuen Semesters mit ruhigem Gemüth überstehen möchtest.

Ich nehme an, daß Du nun schon wieder von der historischen Konferenz⁵ in München zurückgekehrt sein [wirst] u[nd] sende Dir daher die gewünschten 4 Leipziger [...] Stammmaktien mit dem anlieg[enden] Konto von dem letzten Abschluß am 16[ten] April c[irca] bis jetzt, aus welchem Du auch den Resultat der Umtauschgeschäfte ersehen wirst. Die 4 Aktien waren nicht hier zu kaufen, wo sie nicht in den Verkehr kommen, sondern mußten aus Leipzig verschrieben werden, daher dann Cours mit Porto, Provision u[nd] Courtage auf 268% zu berechnen war. Die verkauften Papiere sind, wie üblich, nach dem Geldkurs des gestrigen Tages berechnet. Gegen den Ankauf der Stammmaktien habe ich kein andres Bedenken, als gegen jede Spekulation erhoben werden kann; es ist mehr [...], aber auch mehr Gewinn in Aussicht. Die Leipziger [...] sind jedenfalls sehr solide u[nd] d[er] jetzige Kurs verhältnißmäßig mäßig u[nd] verspricht gute Zinsen, wie sie bei den festen Proritäten u[nd] den Staatspapieren nicht erwartet werden können.

In d[er] Regentschaftsfrage wird täglich eine Entscheidung erwartet; d[er] Prinz u[nd] d[as] Staats-Ministerium verlangen d[ie] Einsetzung der Regentschaft: die Königin hat sich auch endlich dazu verstanden u[nd] sucht einen günstigen Moment beim König zu erwarten, um ihn zur Unterzeichnung einer entsprechenden Ordre zu bewegen. Derselbe ist jedoch darauf gar nicht vorbereitet u[nd] es fürchtet daher die Königin einen nachtheiligen Einfluß auf seinen Zustand. Es ist die Absicht, nach Meran, dann nach Comer See u[nd] endlich nach Palermo zu gehen.

Friederike sagt Euch die herzlichsten Grüße, u[nd] sehnt sich | nach d[er] Zeit, sie selbst beantworten zu können.

Mit den treuesten Wünschen

Dein Imm[anuel]

5 Vom 29. September bis 1. Oktober 1858 fand in München die Gründungsversammlung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften statt.

6 Die börsentechnische Fachsprache prägt die Ausdrucksweise des Absenders und läßt seine Schrift nur sehr schwer lesen.

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert_2418](#)
Böhm [= Böhm, Ludwig] [boehmludwig_3123](#)
Clara [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] [flottwellclara_6853](#)
Flottwells [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste_9205](#)
Flottwells [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] [hegelfriederike_7013](#)
Klarine [= Klarine] [klarine_2664](#)
Königin [= Elisabeth Ludovika] [elisabethludovika_9687](#)
Marie [= Hegel, Marie (Maria), verh. Bitter] [hegel_37110](#)
Marie [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] [tuchermaria_1571](#)
Oppens [= Oppen-Gatersleben, Marie Louise Elise, geb. Palm] [oppengaterslebenmarie_8143](#)
Oppens [= Oppen-Gatersleben, Franz Georg Hermann] [oppengaterslebenfranz_2439](#)
Prinz [= Friedrich Wilhelm von Preußen] [friedrichwilhelmvon_7474](#)
Töchterlein [= Hegel, Anna] [hegelanna_4425](#)
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] [hegelwilhelm_7049](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
Meran [= Meran] [meran_3757](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Palermo [= Palermo] [palermo_5377](#)
Poltzig [= Poltzig] [poltzig_8831](#)
See [= Comer See] [comersee_4329](#)
Simmelsdorf [= Simmelsdorf] [simmelsdorf_9386](#)

Sachen

Migraine [= Migraine, Migräne] [migrainemigraene_6027](#)
Regentschaft [= Regentschaft] [regentschaft_2609](#)
Staats-Ministerium [= Ministerium (Berlin)] [ministeriumberlin_3753](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)